Vom Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geht es wie einem Menschen, der schon bankrott ist: er spielt in der Lotterie."

Einst wurde in Prag eine Leiche mit vielem Gepränge und unter Begleitung einer Trauermusik bestattet. Im Gefolge befand sich auch der Arzt des Verstorbenen. Da fragte einer vom Leichenkondukt seinen Bekannten: „Können Sie mir nicht sagen, wer diese Trauermusik komponiert hat?" „Nein," erhielt er zur Antwort, „den Namen des Komponisten kenne ich nicht, aber", auf den Arzt zeigend, „hier können Sie den Verfasser des Textes sehen".

Als man dem Lord Effingham sagte, daß in Grönland die Menschen häufig 100 Jahre und noch darüber alt werden und doch gebe es dort keine Aerzte, und ob das nicht sonderbar sei, erwiderte der Lord: „Bei uns in London gibt es mehrere tausend Aerzte und doch wird mancher 100 Jahre alt. Ist das nicht weit sonderbarer?"

Frostbeulen. Sehr häufig treten im Winter die schlimmen Frostbeulen auf. Gegen frische Beulen hilft eine Einreibung von 20 Teilen Lanolin mit drei Teilen Kampferöl. Später zurückbleibende, stark gerötete Hautstellen wasche man täglich mehrmals mit einer Auflösung von 5 Gramm Alaun und Borax in 30 Gramm Rosenwasser. Ein vorzügliches Frostwasser ist auch eine Mischung von 200 Teilen Essig und 50 Teilen Ratanha-Tinktur, die man in jeder Apotheke erhält.

Vom Büchertisch.

Die städtische Säuglingsfürsorge in Magdeburg im Halbjahr April-Oktober 1908. Leipzig und Wien, Franz Neulich, 53 Seiten, 3. Heft, 1 Mk. 50. Ein Bericht, aus welchem der Nutzen der Stillprämien und der Ernährung mit Sanitätsmilch an Hand von Tabellen klargelegt wird.

Die Fürsorge für uneheliche Kinder. Zwei Vorträge, Leipzig und Wien 1909, 93 Seiten, worin namentlich der Anstaltspflege und dem Heim für die Mütter das Wort geredet wird.

Das Samariterbuch. Ein Leitfaden für die erste Hülfe bei Unglücksfällen und die Krankenpflege im Hause, insbesondere auch zum Gebrauche für Damenkurse, von Dr. E. Engelhorn. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart 1909. 224 Seiten. Preis 3 Mark.

Das kleine Krankenhaus, von Dr. Helwes. Urban & Schwarzenberg 1909. 94 Seiten. Preis 2 Mk. 50.

Aus Natur und Geisteswelt. Statik und Mechanik des menschlichen Körpers, Chemie in Küche und Haus, Der Krieg im Zeitalter der Technik, Heizung und Lüftung, vier Büchlein, welche in gefälliger Form interessante Skizzen enthalten; so ist es z. B. gewiß schwer, ein Kapitel wie Heizung und Lüftung populär und doch wissenschaftlich richtig darzustellen. Das ist nun dem Verfasser, J. E. Mayer, vollständig gelungen. Das Buch ist klar, sachlich und unparteiisch geschrieben und kann wie die übrigen auch dem Publikum, das Belehrung schöpfen will, warm empfohlen werden. Der Preis eines Büchleins beträgt geheftet 1 Fr. 25.

Briefkasten.

An unsere verehrten Leser! Von verschiedenen Seiten werden wir jeweilen um Angabe von kleineren Theaterstücken für Samariteranlässe angegangen. Da es aber mit unsern Kenntnissen hierin nicht allzugut bestellt ist, bitten wir Sie, uns eine Anzahl solcher Theaterstücke zu nennen. Dabei wären wir erst recht dankbar, wenn uns der Name des Autors und die Bezugsquelle genannt würde, damit wir den suchenden Vereinen auch unsererseits besser beispringen könnten. Besten Dank zum voraus.

Die Redaktion.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).